

Station 2A „Wasser - Lebensgrundlage und Badespaß“

- ① Ordne die Begriffe den entsprechenden Stationen der römischen Wasserversorgung in Abbildung 1 zu.

unterirdischer Kanal, Wasserquelle, Stadt, oberirdischer geschlossener Kanal, Wartungsschächte, Verteilerbecken, Zulauf, Auffangbecken

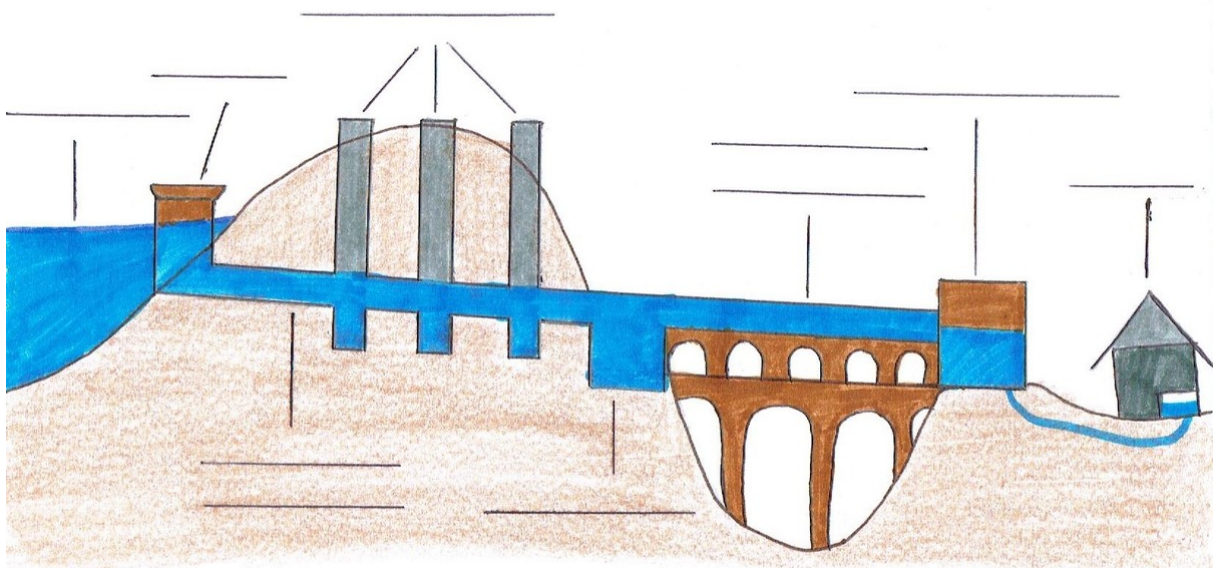


Abb. 1 - Die römische Wasserversorgung, [CC0](#)

- ② a) Entscheide, welche der folgenden Aussagen über den Weg des Wassers von der Quelle bis zur Stadt richtig bzw. falsch sind.

richtig	falsch	Aussage
		Die Wasserquellen lagen außerhalb der Stadt, sodass ein aufwendiges System zum Wassertransport notwendig war.
		Zuerst floss das Wasser von der Quelle über Wasserschächte in einen unterirdischen Kanal.
		In den Auffangbecken konnte das Wasser gestaut werden, bevor es durch einen oberirdischen geschlossenen Kanal weitergeleitet wurde.
		Vom direkt in der Stadt gelegenen Verteilerbecken gelangte das Wasser in die einzelnen Gebäude.

- b) Korrigiere die falschen Aussagen aus a).

- ③ Lies die Quelle Q2 und den Darstellungstext D3 über die öffentlichen Thermen. Löse anschließend das Kreuzworträtsel.

Q2 Römische Thermen

Seneca (ca. 4 v.Chr. - 65 n.Chr.) zählt zu den bedeutendsten römischen Philosophen. An einen Freund schrieb er:

Ich wohne genau über dem Bade. Nun stelle dir alle verschiedenen Töne vor, die einen dazu bringen könnten, seinen eigenen Ohren zu grollen. Wenn Kraftprotze sich üben und ihre Blei beschwerten
 5 Hände schwingen, wenn sie sich abarbeiten oder so tun, höre ich ein Ächzen und [...] ein Zischen. Wenn sich ein Besucher salben und massieren lässt, so höre ich in verschiedenen Tönen das Klatschen der Hand [...]. Wenn nun noch der Ballspiel-Schiedrichter anfängt, die Bälle zu zählen, dann ist das Maß voll. Stell dir dazu noch das Gezeter eines Streitsüchtigen vor, das Geschrei eines ertappten Diebes [...] dann noch das ungeheure Geplatsche der Leute, die ins Bassin [= Wasserbecken] springen. Daneben noch
 10 die dünne und schrille Stimme des Haarpflegers, der immerzu schreit, um sich bemerkbar zu machen, und der nicht eher schweigt, als bis er einen Kunden gefunden hat, den er dann an seiner Stelle schreien lässt. Und endlich die verschiedenen Rufe all der Händler, die Getränke, Süßigkeiten und Würstchen anbieten, jeder mit dem ihm eigenen Singsang.

Seneca, Philosophische Schriften III, übers. nach Albert Forbiger, gemeinfrei

D3 Thermen im alten Rom

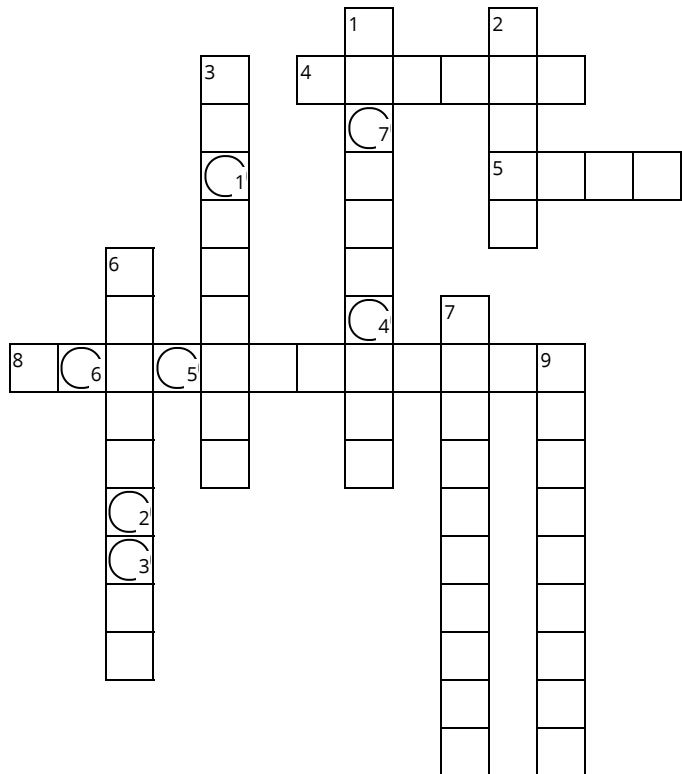
Durch den meist freien Eintritt diente der Thermenbesuch den Römern zur täglichen Erholung und Entspannung und war daher fest in ihren Tagesablauf integriert. War das Bad groß genug, gab es eine Geschlechtertrennung. Falls nicht, musste das Baden zu verschiedenen Badezeiten stattfinden. Neben den Umkleidekabinen enthielt eine Therme in der Regel auch einen Warmluftraum mit
 5 Heißwasserwannen, Saunen, ein normales Warmwasserbad sowie ein Kaltwasserbad und einen Abkühlraum. Besucher hatten zudem die Möglichkeit, sich massieren zu lassen, sich sportlich zu betätigen oder in manchen Thermen sogar in die Bibliothek zu gehen.

[CCO](#)

Vergleichbar mit einer römischen Therme ist heutzutage ein:



- 1 Teilweise gab es separate ... für Frauen und Männer
- 2 Die Badegäste mussten auf ihre Besitztümer aufpassen, da sich in den Thermen manchmal auch ... aufhielten.
- 3 Der Thermenbesuch war in der Regel... .
- 4 Springen konnte man ins
- 5 Neben der Entspannung konnte man die Thermen auch zum ... spielen nutzen.
- 6 Besucher konnten ..., Süßigkeiten oder Getränke kaufen.
- 7 In der Therme konnte man viele verschiedene Berufsgruppen antreffen: Händler, Ball-Schiedsrichter oder
- 8 Heißwasserwannen standen im
- 9 Um zu entspannen, konnten sich die Besucher ... lassen.



- ④ Stelle heutige Schwimmbadbesuche einem Thermenbesuch der alten Römer vergleichend gegenüber.

<i>Thermenbesuch</i>	<i>Vergleichskriterium</i>	<i>Schwimmbadbesuch</i>
	Eintrittspreis	
	mögliche Aktivitäten	
	Speisenangebot	
	Räume	

- ③ Lies die Quelle Q2 und den Darstellungstext D3 über die öffentlichen Thermen. Löse anschließend das Kreuzworträtsel.

Q2 Römische Thermen

Seneca (ca. 4 v.Chr. - 65 n.Chr.) zählt zu den bedeutendsten römischen Philosophen. An einen Freund schrieb er:

Ich wohne genau über dem Bade. Nun stelle dir alle verschiedenen Töne vor, die einen dazu bringen könnten, seinen eigenen Ohren zu grollen. Wenn Kraftprotze sich üben und ihre Blei beschwerten
 5 Hände schwingen, wenn sie sich abarbeiten oder so tun, höre ich ein Ächzen und [...] ein Zischen. Wenn sich ein Besucher salben und massieren lässt, so höre ich in verschiedenen Tönen das Klatschen der Hand [...]. Wenn nun noch der Ballspiel-Schiedrichter anfängt, die Bälle zu zählen, dann ist das Maß voll. Stell dir dazu noch das Gezeter eines Streitsüchtigen vor, das Geschrei eines ertappten Diebes [...] dann noch das ungeheure Geplatsche der Leute, die ins Bassin [= Wasserbecken] springen. Daneben noch
 10 die dünne und schrille Stimme des Haarzupfers, der immerzu schreit, um sich bemerkbar zu machen, und der nicht eher schweigt, als bis er einen Kunden gefunden hat, den er dann an seiner Stelle schreien lässt. Und endlich die verschiedenen Rufe all der Händler, die Getränke, Süßigkeiten und Würstchen anbieten, jeder mit dem ihm eigenen Singsang.

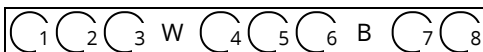
Seneca, Philosophische Schriften III, übers. nach Albert Forbiger, gemeinfrei

D3 Thermen im alten Rom

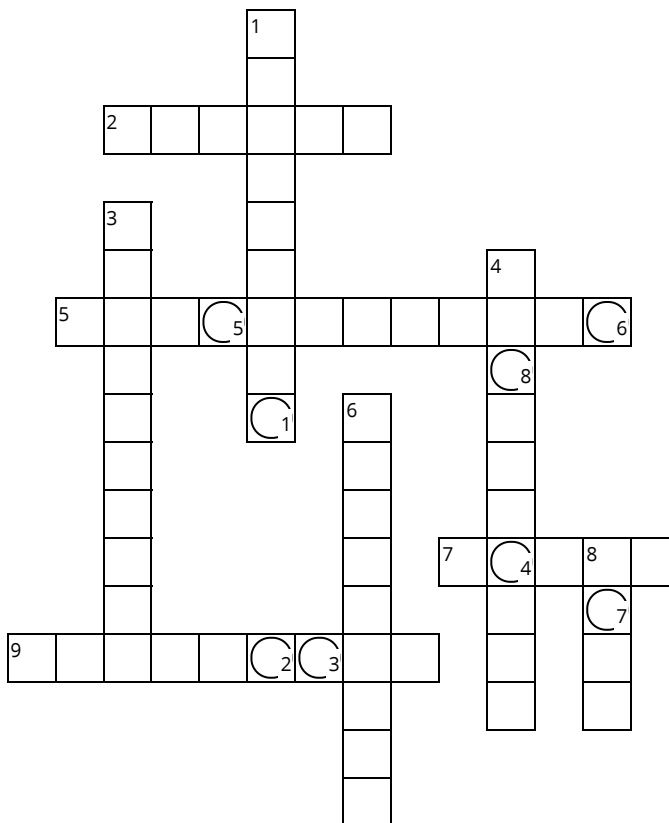
Durch den meist freien Eintritt diente der Thermenbesuch den Römern zur täglichen Erholung und Entspannung und war daher fest in ihren Tagesablauf integriert. War das Bad groß genug, gab es eine Geschlechtertrennung. Falls nicht, musste das Baden zu verschiedenen Badezeiten stattfinden. Neben den Umkleidekabinen enthielt eine Therme in der Regel auch einen Warmluftraum mit
 5 Heißwasserwannen, Saunen, ein normales Warmwasserbad sowie ein Kaltwasserbad und einen Abkühlraum. Besucher hatten zudem die Möglichkeit, sich massieren zu lassen, sich sportlich zu betätigen oder in manchen Thermen sogar in die Bibliothek zu gehen.

[CCO](#)

Vergleichbar mit einer römischen Therme ist heutzutage ein:



- 1 Der Thermenbesuch war in der Regel ...
- 2 Springen konnte man ins ...
- 3 In der Therme konnte man viele verschiedenen Berufsgruppen antreffen: Händler, Ball-Schiedsrichter oder ...
- 4 Teilweise gab es separate ... für Frauen und Männer.
- 5 Heißwasserwannen standen im ...
- 6 Um zu entspannen, konnten sich die Besucher ... lassen.
- 7 Die Badegäste mussten auf ihre Besitztümer aufpassen, da sich in den Thermen manchmal auch ... aufhielten.
- 8 Neben der Entspannung konnte man die Thermen auch zum ... spielen nutzen.
- 9 Besucher konnten ..., Süßigkeiten oder Getränke kaufen.



- ④ Stelle heutige Schwimmbadbesuche einem Thermenbesuch der alten Römer vergleichend gegenüber.

<i>Gemeinsamkeiten</i>	<i>Unterschiede</i>

Station 2A „Wasser - Lebensgrundlage und Badespaß“ (Erwartungsbild)

- ① Ordne die Begriffe den entsprechenden Stationen der römischen Wasserversorgung in Abbildung 1 zu.

unterirdischer Kanal, Wasserquelle, Stadt, oberirdischer geschlossener Kanal, Wartungsschächte, Verteilerbecken, Zulauf, Auffangbecken

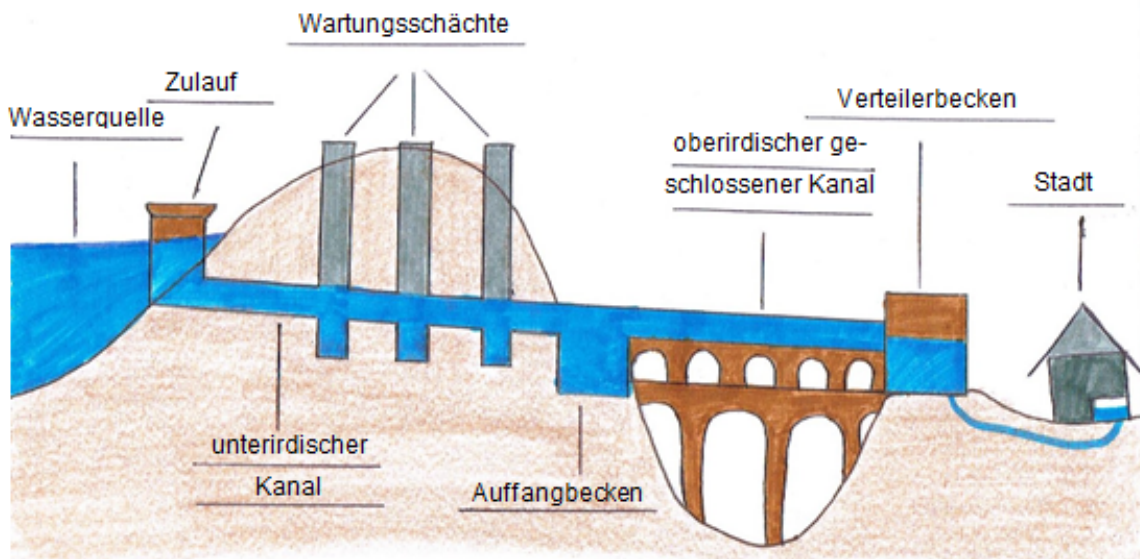


Abb. 1 - Die römische Wasserversorgung, [CCO](#)

- ② a) Entscheide, welche der folgenden Aussagen über den Weg des Wassers von der Quelle bis zur Stadt richtig bzw. falsch sind.

richtig	falsch	Aussage
X		Die Wasserquellen lagen außerhalb der Stadt, sodass ein aufwendiges System zum Wassertransport notwendig war.
	X	Zuerst floss das Wasser von der Quelle über Wasserschächte in einen unterirdischen Kanal.
X		In den Auffangbecken konnte das Wasser gestaut werden, bevor es durch einen oberirdischen geschlossenen Kanal weitergeleitet wurde.
	X	Vom direkt in der Stadt gelegenen Verteilerbecken gelangte das Wasser über einzelne Leitungen in die entsprechenden Gebäude.

- b) Korrigiere die falschen Aussagen aus a).

Zuerst floss das Wasser von der Quelle über den Zulauf in einen unterirdischen Kanal.

Vom vor der Stadt gelegenen Verteilerbecken gelangte das Wasser über einzelne Leitungen in die entsprechenden Gebäude.

- ④ Stelle heutige Schwimmbadbesuche einem Thermenbesuch der alten Römer vergleichend gegenüber.

<i>Thermenbesuch</i>	<i>Vergleichskriterium</i>	<i>Schwimmbadbesuch</i>
kostenlos	Eintrittspreis	zwischen 1-30€ je nach Schwimmbad und Alter der Person
Saunabesuch, Massage, Haarpflegen, Essen und Trinken, Lesen, Ballspiele, Sport, ins Becken springen	mögliche Aktivitäten	Saunabesuch, Rutschen, Tauchen, Sprungturm/-brett, Essen und Trinken, Massage, Ballspiele, Schwimmen, Entspannung im Whirlpool
Würstchen, Süßigkeiten, Getränke	Speisenangebot	Süßigkeiten, Getränke, Pommes, Eis, Würstchen, Nudeln, ...
Umkleidekabinen, Warmluftraum, Sauna, Warm- und Kaltwasserraum, Abkühlraum, Bassin	Räume	Umkleidekabinen, Toiletten, Duschen, Sauna, Massageraum, Bademeisterraum, Kiosk

Station 2B „Wasser - Lebensgrundlage und Badespaß“ (Erwartungsbild)

- ① Ordne die Begriffe den entsprechenden Stationen der römischen Wasserversorgung in Abbildung 1 zu.

Wasserquelle, Stadt, oberirdischer geschlossener Kanal, Wartungsschächte, Verteilerbecken, Zulauf, Auffangbecken

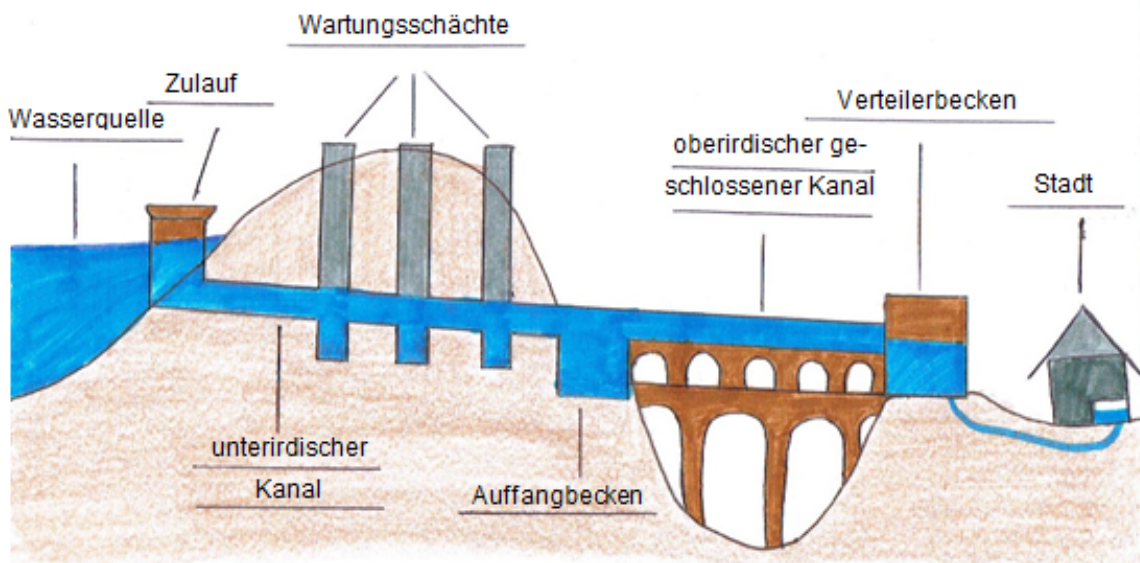


Abb 1. - Die römische Wasserversorgung, [CC0](#)

- ② Erkläre anhand von Abbildung 1 den Weg des Wassers von der Quelle bis zur Stadt.

Das Wasser fließt von der Quelle über den Zulauf in einen unterirdischen Kanal. Dieser ist mit mehreren Wartungsschächten verbunden, sodass Reparaturen vorgenommen oder Verstopfungen gelöst werden konnten. In einem großen Auffangbecken kann das Wasser gestaut werden, bevor es durch einen oberirdischen geschlossenen Kanal in das Verteilerbecken gelangt. Dieses liegt außerhalb der Stadt und verteilt das Wasser über einzelne Leitungen in die Häuser der Stadt.

- ④ Stelle heutige Schwimmbadbesuche einem Thermenbesuch der alten Römer vergleichend gegenüber.

<i>Gemeinsamkeiten</i>	<i>Unterschiede</i>
Verkauf von Speisen und Getränken	Thermenbesuch damals kostenlos und Schwimmbadbesuche heute meist recht teuer
Sauna, Umkleidekabinen	<u>früher</u> : Warmluftraum, Warm- und Kaltwasserraum, Abkühlraum, Bassin <u>heute</u> : Toiletten, Duschen, Massageraum, Bademeisterraum
Aktivitäten teilweise gleich geblieben (Massage, Saunabesuch, Ballspiel, Essen und Trinken, ins Becken springen)	früher aber auch andere Aktivitäten als heute: Haaarzupfen, Bibliotheksbesuch anstelle von Schwimmen, Tauchen, Rutschen